

V o r r e d e.

Es ist überhaupt sehr nützlich, einen grossen Theil der Geschichte mit einem Blicke zu übersehen. Man ist auf diese Art nicht nur leichter im Stande, die einzelnen Begebenheiten in das Gedächtniß einzudrücken; sondern man kann sich auch durch die Betrachtung vieler gleichzeitiger Umstände, die man auf einmahl übersieht, eher in jeden Zeitpunkt versetzen, und die Sachen nach ihrer wahren Gestalt und Lage beurtheilen. Es sind daher Tabellen dieser Art für jeden Liebhaber der Geschichte einigermaßen brauchbar. Sie möchten auch wohl studierenden Theologen auf Academien, welche die Kirchengeschichte hören, zur Zubereitung und Wiederholung dienen. In den obern Classen der Gymnasien aber, ist die Kirchengeschichte, nach meinem Urtheile, auf keine andere Weise zu treiben, als daß man den Jünglingen nur die vornehmsten Personen und Hauptbegebenheiten aller Zeiten kürzlich bekannt mache, sie aber nicht mit langen gelehrten Abhandlungen aufhalte; sondern vielmehr nur das Wichtigste und Nützlichste in kurzen, angenehmen Erzählungen hinzufüge. Die Geschichte wird nehmlich am besten gerade so studiert, wie ein Gebäude errichtet, oder ein Gemählde verfertiget wird. Zuerst die Hauptlinie entworfen; dann der ganze Grundriß wohl eingerichtet; endlich die einzelnen Theile immer genauer bearbeitet. Es sind schon ähnliche Tabellen, theils von der Profan- theils von

von